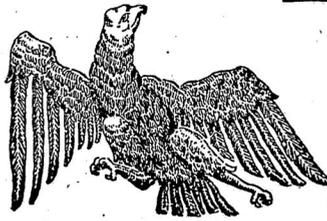


Abonnements

werden von den Postanstalten, den Briefträgern und unseren Nebenstellen in Kreise oder direkt beim Verlage angenommen. Bezugspreis monatlich 1,60 Reichsmark zuzügl. Postgebühren. Das Leitener Kreisblatt erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. Verlag und Schiffsleitung: Berlin W 35, Köhnewerke 87.



Anzeigen

werden im Verlage: Berlin W 35, Köhnewerke 87, von unseren Nebenstellen in Kreise und allen Anzeigen-Expositionen angenommen. Die eingelegte Millimetergröße oder deren Raum kostet 14 Pfennig, die 3/4spaltige Kleinzeile im Reklamemittel und an der Spitze des Blattes 1,25 Reichsmark. Abonnenten erhalten auf Familienanzeigen 25 Prozent Rabatt. Kl. Anzeigen: Das Wort 10 Pf., fette Wörter 20 Pf.

Weltower Kreisblatt

Telegraphisch-Anschluss: Sammel-Nr. B 2 Köhnewerke 87.

Täglich erscheinende Zeitung.

Postfachkonto Berlin 1519 51

Nr. 151.

Berlin, Freitag, den 30. Juni 1933.

78. Jahrg.

Ämtliches.

Weitere ämtliche Bekanntmachungen befinden sich auf der 2. Seite und im Inseratenteil.

Liste der angeforderten Zuchtstullen und Zuchteber.

Bei der diesjährigen ordentlichen Kämmerung im Kreise Leitow sind in den nachstehend bezeichneten Orten bei folgenden Tierhaltern Zuchtstullen und Zuchteber für südostdeutsch erklärt worden:
Mittelswalde: Bulle, Fritz Baruschke; Eber, Gebhard Richter.
Trebbin: Bulle, Hermann Jung.
Jossen: Bulle, Gustav Präger; Bulle, August Rosin (2 Zuchtstullen).
Brulendorf: Eber, Hermann Seide.
Christendorf: Bulle, Franz B. Lehmann; Bulle, Arnold Balkian; Eber, Albert Wölter.
Dahendorf: Bulle, Paul Seners.
Dahlewig: Bulle, Hermann Kiele; Eber, Hermann Schwäbe.
Deutschmühlentale: Eber, Emil Kriehle; Eber, Hans Krefeld.
Dreiwitz: Bulle, Richard Kühle; Bulle, Paul Kühle.
Diersdorf: Bulle, Gemeinde.
Ferneudorf: Bulle und Eber, Friedrich Magdeburg (je 2 Zuchtstullen).
Friedorf: Bulle, Otto Stahr; Bulle und Eber, Otto Thiele.
Gabsdorf: Bulle, Gustav Bernd; Eber, Karl Brademann.
Gallun: Bulle und Eber, Otto Biene.
Genshagen: Bulle, Gottfried Hemina.
Gienitz b. Jossen: Bulle, Hermann Balkian; Eber, Friedrich Stephan (2 Zuchtstullen).
Gräbenhof: Eber, Kalemann.
Großbeeren: Bulle, Otto Schadow.
Großbeuten: Bulle, August Schulze.
Großbeuten: Bulle, Friedrich Müller; Eber, Binge.
Großmachnow: Bulle, Paul Hennig.
Großschänkenhof: Bulle, Otto Diezeng; Eber, Alfred Faber.
Großschiffen: Bulle, Otto Hoff.
Gulow: Bulle und Eber, Landwirt Kiebusch.
Gütergog: Bulle, Kiebusch (2 Zuchtstullen).
Halbe: Bulle, Karl Lehmann.
Jachendorf: Bulle, A. Buchmann; Eber, Witwe Marie Strud.
Juchendorf: Bulle, Heinicke, Dorfstr. 9 (2 Zuchtstullen).
Ketzendorf: Bulle, Gemeinde.
Klausdorf: Eber, R. Lehmann; Eber, Emil Otto; Bulle, Gustav Gohberg; Bulle, Wilhelm Spieglade.
Kleinbitten: Bulle, Willi Schulze.
Kleinbitten: Bulle, Fritz Bogow.
Kleinbitten: Bulle und Eber, Ferdinand Möbis; Eber, Otto Köpke.
Kleinbitten: Bulle und Eber, Wilhelm Lehmann; Eber, C. Kiesel.
Kleinbitten: Eber, Fritz Siebade.
Kammersdorf: Bulle und Eber, Friedrich Henze (je 2 Zuchtstullen).
Kleinbitten: Bulle, Alfred Bieleke; Eber, R. Wegener.
Machlow: Eber, W. Kallies.
Mellenlee: Bulle, Bruno Schulze; Eber, Karl Barth.
Möhen: Bulle, Franz Schulze; Eber, Karl Schulze.
Neudorf: Bulle, Fritz Heners.
Neudorf b. Trebbin: Bulle, Ferdinand Lehmann; Bulle, Theodor Kühle (2 Zuchtstullen); Eber, Ferdinand Lehmann (2 Zuchtstullen); Eber, Hilbert Kühle.
Neudorf: Bulle und Eber, Edwin Stöber.
Neudorf: Bulle und Eber, Albert Wölter.
Neudorf: Bulle, Gustav Kühle; Bulle, Albert Pöhlke; Bulle, Richard Schütte; Eber, Emil Thiele.
Nitz: Bulle und Eber, Willi Biele.
Ragow: Bulle, Albert Bogow; Eber, R. Niemeier.
Ragow: Bulle, Wilhelm Biele.
Rehagen: Bulle, Julius Strud.
Rohls: Bulle, Hermann Schulze.
Ruhlsdorf: Bulle, Fritz Willendorf.
Saalow: Bulle, Otto Bogow; Bulle, Willi Kühne; Eber, Otto Rode.
Schöneiche: Bulle, Franz Bogow (3 Zuchtstullen); Eber, Willi Biele.
Schöneiche b. Audenmühle: Bulle, Erich Preis; Eber, Ewald Reuter; Eber, Walter Haale Jun.
Schönow: Bulle, Willi Palm (2 Zuchtstullen).
Schönow: Bulle, W. Lobeth.
Senig: Bulle, Hermann Schulze.
Stiefen: Bulle, Friedrich Erdmann; Bulle, Hermann Köppen II; Eber, R. Bodeg.
Tsch: Bulle, Karl Rode; Eber, Wilhelm Kraste; Eber, Karl Gohmann.
Töpchin: Bulle, Fritz Bayer; Eber, Willi Schmidt.
Töpchin: Bulle und Eber, Wilhelm Pundt.
Wendisch-Wilmersdorf: Bulle, Carl Otto.
Wielitz: Bulle, Ferdinand Gerde; Bulle, G. B. R. Schulze.
Wilmersdorf: Bulle, Ferdinand Antonius; Bulle und Eber, Otto Niedak.
Vorliegendes wird auf Grund der §§ 9 der Polizeiverordnungen vom 17. und 18. Juni 1930, betreffend die Kämmerung von Zuchtstullen bzw. Zuchtstullen, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Die Magistrate und Herren Gemeindevorsteher ersuchen, diese Bekanntmachung zu veröffentlichen.
Berlin, den 23. Juni 1933.
c. Landrat des Kreises Leitow. Koenede.
A. II. 2517.

Die neuen Minister für Ernährung und Wirtschaft

Der Reichszankler in Neudeck. — Dr. Eugenbergers Rücktrittsgesuch angenommen.

Von der Reichsregierung wurde am Donnerstagsabend folgende ämtliche Meldung aus Neudeck bekanntgegeben:

Der Reichspräsident v. Hindenburg hat auf Vorschlag des Reichszanklers dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft und Reichswirtschaftsminister Dr. Eugenberg die erbetene Entlassung aus seinem Amte erteilt. Der Reichspräsident hat den Generaldirektor der Allianz, Kurt Schmitt, zum Reichswirtschaftsminister und den Reichstagsabgeordneten Darré zum Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft ernannt.

Der Reichspräsident hat ferner den Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium, Dr. Wang, in den einstweiligen Ruhestand versetzt. Zum Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium wurde der Reichstagsabgeordnete Dipl.-Ing. Eugen Gottfried Feder ernannt.



Reichsernährungsminister Darré und Reichswirtschaftsminister Schmitt.

Das Reichswirtschaftsministerium wurde der Reichstagsabgeordnete Dipl.-Ing. Eugen Gottfried Feder ernannt. Wie weiter verlautet, bleibt der Staatssekretär im Reichsernährungsministerium, v. Noth, im Amt. Die Reichsminister Schmitt und Darré werden auch Minister in Preußen, und zwar Schmitt für das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, Darré für das Landwirtschaftsministerium. Die offizielle Ernennung erfolgt durch den Ministerpräsidenten Göring.

Der Reichszankler, der sich am Donnerstagsnachmittag im Flugzeug nach Neudeck begeben hatte, bleibt bis Freitag in Neudeck, und zwar als Gast des Reichspräsidenten, der den Reichszankler am Portal seiner Wohnung in Neudeck empfing. Die Besprechung des Reichszanklers mit dem Reichspräsidenten dauerte zwei Stunden.

Generaldirektor Kurt Schmitt.

Der neue Reichswirtschaftsminister, Generaldirektor Kurt Schmitt, wurde am 7. Oktober 1886 in Heidelberg geboren. Er war zunächst als Rechtsanwalt in München tätig und trat im Jahre 1913 als Entschädigungsbeamter in die Münchener Zweigniederlassung der Allianz-Versicherungs-Gesellschaft ein. Im Jahre 1914 zog Schmitt ins Feld, wo er schwer verwundet wurde. Im Jahre 1915 kam Schmitt dann zur Direction der Allianz-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin als Beamter; er wurde im Jahre 1917 Stellvertreter des Vorstandsmittels, und ein Jahr später oberständliches Vorstandsmittel. Seine Ernennung zum Generaldirektor erfolgte 1921. Seit 1932 ist Schmitt Vorsitzender des Präsidiums des Reichsverbandes deutscher Privatversicherungen. Außerdem ist Schmitt Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer in Berlin sowie Mitglied des Zentralausschusses der Reichsbank.

Das Programm Darrés.

Der Reichszankler hat dem Führer der deutschen Landwirtschaft, Darré, der Dipl.-Landwirt und Dipl.-Kolonialwirt ist, durch die Ernennung zum Reichsernährungsminister sein besonderes Vertrauen ausgesprochen. Das Programm Darrés ist in der Öffentlichkeit bekannt. Es erstrebt eine Förderung der Landwirtschaft im wesentlichen auf dem Wege der Herabsetzung der Zinsen. Die Ausweisungen Darrés nach dem Erlaß des großen Entschädigungsgesetzes Hugenbergs haben gezeigt, daß er in einer Reihe von Punkten mit den Vorschlägen Hugenbergs nicht einverstanden ist, aber einen Teil des Entschädigungsgesetzes als richtig anerkannt hat. Darré wurde im Jahre 1895 in Argentinien geboren. Er besuchte Schulen in Deutschland, studierte dann in Gießen und einigen Universitäten Kolonialwirtschaft und ging nach einer längeren landwirtschaftlichen Praxis 1914 als Kreisverordneter

zur Feldartillerie ins Feld. Seit dem Jahre 1927 arbeitete Darré mit dem Reichsernährungsministerium zusammen unter Wahrnehmung deutscher agrarpolitischer Interessen im Ausland. Er ist seit 1932 Mitglied des Reichstags.

Staatssekretär Feder.

Der neue Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium, Gottfried Feder, ist einer der Schöpfer des nationalsozialistischen Programms. Er wurde am 27. Januar 1883 in Würzburg geboren, wurde Dipl.-Ingenieur und übte eine weit ausgehende Unternehmensfähigkeit im In- und Ausland, besonders in Bulgarien, aus. Später leitete er eine eigene Firma in Deutschland. Er war für das nationalsozialistische Programm. In einer sehr ausgedehnten Vortragstätigkeit vertrat er 1919 das Manifest zur Brechung der Finanzwirtschaft. Außerdem ist er der Herausgeber der Nationalsozialistischen Bibliothek, in der in vielen Heften Einzelfragen des nationalsozialistischen Programms behandelt sind.

Der Empfang des Führerrats des Beamtenbundes beim Kanzler.

Gelegentlich des Empfangs des Führerrats des Deutschen Beamtenbundes beim Reichszankler Hitler schilderte Reichszankler Sprenger den Entwicklungsgang des Deutschen Beamtenbundes und der NS-Beamtenabteilung, erklärte gleichzeitig das unbedingte Einverständnis mit der Ausweisung aller ungeeigneten Elemente aus dem Beamtentum und legte das Verprechen ab, die Organisation der Beamten in Kürze zu dem erwünschten Instrument der Staatsführung zu machen. In seiner Antwort hob der Reichszankler das Schicksal auf der gegenwärtigen Zeitperiode und die Notwendigkeit hervor, alles dem Gedanken der Vereinigung und der Vereinfachung unterzuordnen. Aufgabe der nationalen Revolution sei, das Erbteil der Bevölkerung zu überwinden und die nationale Volksgemeinschaft zu schaffen.

Scharfe Maßregelung durch den Führer

Ehemalige Parteigenossen ausgeschlossen und in Haft genommen. Die Reichspressstelle der NSDAP. teilt mit: Die ehemaligen Parteigenossen Hauptmann a. D. Cordemann, Hauptmann a. D. von Warwig, Hauptmann a. D. Wolf und Hauptmann a. D. Dr. Gudder, sämtlich in Berlin, haben durch telegraphische und telephonische Mitteilung über Gauleiter, Handelskammern, Wirtschaftsunternehmungen usw. versucht, dem Führer die Freiheit notwendiger Entschuldigungen zu rauben. Sie wurden auf Anordnung des Führers sofort ihrer Ämter entsetzt und aus der Partei ausgeschlossen. Auf Befehl des Kanzlers wurden sie in Haft genommen und in ein Konzentrationslager eingeliefert.

Heß nimmt an Kabinetsbesprechungen teil

Durch Kabinetsbeschluss wurde bestimmt, daß der Stellvertreter des Führers der NSDAP, Rudolf Heß, künftig an den Kabinetsbesprechungen und Ministerien der Reichsregierung teilnimmt.

Personalveränderungen in Preußen.

Der preussische Ministerpräsident hat folgende Personalveränderungen vorgenommen: Der Ministerialdirektor Dr. Srenbelenburg wird unter Genehmigung des geschäftlichen Bezuges sofort einweisen in den Ruhestand versetzt. Der Ministerialdirektor Dr. Stuckardt wird zum Staatssekretär ernannt. Landgerichtsrat Jäger wird zum Ministerialdirektor ernannt.

Gegen Verrat der deutschen Volkswirtschaft.

Zum Geseß gegen Verrat der deutschen Volkswirtschaft ist eine umfangreiche Durchführungsverordnung erlassen worden, die das Datum vom 28. Juni trägt. Die Durchführungsverordnung ist in dem am Donnerstag erschienenen Reichssteuerblatt abgedruckt. Das Reichssteuerblatt ist beim Reichsverlag erhältlich.

Saldmaß für SA-Mann Klein.

Aus Anlaß der Befehle des SA-Mannes Klein, der in Ausübung seines Amtes an Volk und Vaterland bei dem Feuersturz auf SA-Männer in Berlin-Köpenick tödlich verwundet worden ist, sehen alle öffentlichen Behörden und Dienststellen in der Reichshauptstadt am 30. Juni ab 12 Uhr mittags die Stangen auf Saldmaß.